



Tischler
Innung

des
Kreises Kleve

TISCHLER GESELLEN- STÜCKE 2023

Berufsschule Geldern

Name	Gesellenstück	Die gute Form	Seite
Markus Achten	Wohnzimmertisch		08
Jordan Aßmann	Mozukle - Die Inspiration		10
Janina Braun	Kleiderschrank Nussbaum, MDF, "MA-DAM"		12
Fabian Eberwein	Nachttisch 蜂 (jap. Biene)		14
Simon Fuchs	Schreibtisch aus Walnuss		16
Stefan Giesen	Schreibtisch aus Eiche	Belobigung	18
Jan Goetzens	Beistellschrank aus Eiche		20
Maximilian Heimbucher	Sideboard in Nussbaum und Ahorn		22
Johannes Heymann	Highboard in Nussbaum, Linoleum – "Loop"		24
Patrick Leiers	Sideboard in Eiche und HPL		26
Jan Linßen	Nachttisch in Eiche furniert		28
Luca Rathmakers	Schreibtisch aus Eiche und MDF		30
Kevin Schade	Lowboard in Eiche		32
Finn Luca Schulz	Schreibtisch in Esche und MDF		34
Andreas Steier	Sideboard in Eiche „Öku“		36
Anna Venmann	Anrichte - „Mix and Match“		38

Berufskolleg Kleve

Name	Gesellenstück	Die gute Form	Seite
Malte Aeverbeck	TV-Schrank in Eiche		42
Youri Been	Nachtschrank in Nussbaum		44
Mats Ole Cloosters	Sideboard in Nussbaum / weiß		46
Sven Demandt	Barschrank in Karbongrau / Eiche		48
Luis Derksen	Sideboard Nussbaum		50
Bjarne Ehls	„Flori“ das Flurmöbel		52
Demi Garrits	TV Sideboard in Eiche		54
Tom Gerrits	Couhtisch in Eiche		56
Niklas Kehr	Couhtisch in Eiche und MDF schwarz		58
Jan Kistner-Bahr	Barschrank in Eiche	2. Preis	60
Janet Knezevic	TV-Hängeschrank in Nussbaum		62
Vladislav Kokh	Barschrank in Eiche und Nussbaum		64
Paul Lübbers	Sitzbank		66
Max Meier	Nachttisch in Eiche		68
Linus Paeßens	Barschrank aus Nussbaum und Leder	1. Preis	70
Fynn Peters	Sideboard in Nussbaum		72
Henri Picker	Sideboard in Eiche und Mooreiche		74
Jan Schau	Hängeschrank in Eiche und lichtgrau		76
Lena Schmenk	Kommodenbank in Nussbaum	Belobigung	78
Paul Tizian Spies	Hängendes Sideboard mit Formverleimung in Eiche	3. Preis	80
Nico Welke	Hängesideboard in Eiche-Mooreiche „Hell vs. Dunkel“ Design		82

**„Wer immer tut, was er schon kann,
bleibt immer das, was er schon ist.“**

(Henry Ford, US amerikanischer Unternehmer 1863-1947)

Liebe Leserinnen und Leser,
in Ihren Händen halten Sie gerade die Broschüre „Tischler Gesellenstücke“ die uns im Laufe der Jahre zu einer lieben und wertvollen Tradition geworden ist.

Die praktische Gesellenprüfung im Tischlerhandwerk ist einer der aufwändigsten im Handwerk überhaupt. Auf den folgenden Seiten können Sie die beeindruckenden Ergebnisse unserer diesjährigen Gesellinnen und Gesellen bestaunen.

Eine gute Idee muss sich paaren mit komplexen Planungen und detaillierten Zeichnungen, damit eine präzise Fertigung möglich wird.

Die Prüfungsanforderungen sind für alle Prüflinge gleich und doch entstehen sehr unterschiedliche Stücke. Da entfaltet sich die Kreativität und Individualität dieser jungen Menschen und es ist uns wichtig, diese Eigenschaften zu fördern.

Im Sinne Henry Fords wünschen wir allen ehemaligen Auszubildenen, dass sie ihren Beruf als immer neue Herausforderung erfahren und sich zu exzellenten Tischlerinnen und Tischlern entwickeln.

Liebe Leserinnen und Leser,
freuen Sie sich darauf, mit den Bildern und Dokumentationen aus dieser Broschüre einen Einblick in die Entstehung eines Gesellenstücks zu bekommen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Tischler-Innung des Kreises Kleve



Stefan Meyer
Obermeister



Werner Kesper
stv. Obermeister

**Tischler
Innung**

des
Kreises Kleve

1. Preis



3. Preis



Belobigung



2. Preis



Belobigung



Name	Gesellenstück	Seite
Markus Achten	Wohnzimmertisch	08
Jordan Aßmann	Mozukle - Die Inspiration	10
Janina Braun	Kleiderschrank Nussbaum, MDF, "MA-DAM"	12
Fabian Eberwein	Nachttisch 蜂 (jap. Biene)	14
Simon Fuchs	Schreibtisch aus Walnuss	16
Stefan Giesen	Schreibtisch aus Eiche	18
Jan Goetzens	Beistellschrank aus Eiche	20
Maximilian Heimbucher	Sideboard in Nussbaum und Ahorn	22
Johannes Heymann	Highboard in Nussbaum, Linoleum – "Loop"	24
Patrick Leiers	Sideboard in Eiche und HPL	26
Jan Linßen	Nachttisch in Eiche furniert	28
Luca Rathmakers	Schreibtisch aus Eiche und MDF	30
Kevin Schade	Lowboard in Eiche	32
Finn Luca Schulz	Schreibtisch in Esche und MDF	34
Andreas Steier	Sideboard in Eiche „Öku“	36
Anna Venmann	Anrichte - „Mix and Match“	38



MARKUS ACHTEN

Ich habe mich bei meinem Gesellenstück für einen Wohnzimmertisch aus Eiche und HI-Macs entschieden, da unser Wohnzimmertisch zu Hause schon über 30 Jahre alt ist.

Die Maße des Wohnzimmertisches sind: 1500 x 900 x 580 mm (L x B x H). Die Maße habe ich so gewählt, dass ich im Verhältnis zum Sofa gemütlich am Tisch sitzen kann. Der Korpus ist aus massiver Eiche und Eiche furnierter Spanplatte, so wie Multiplex, die mit Eiche-Anleimern versehen sind. Das Gestell besteht aus HI-Macs, das

sich gut verformen lässt, um das passende Tischgestell in Form zu bringen. Auch die Farbe passt sehr schön zur Eiche. Im Tischinneren befindet sich Stauraum für Kleinteile, sowie ein Schubkasten, der auf einer Falzleistenführung geführt wird. Um an den Extra-Stauraum zu gelangen, kann man die oberen Schiebedecks zur Seite schieben. In den Schiebedecks habe ich HI-Macs Platten und eine geschwungene Fuge eingearbeitet, damit sich die Farbe und die Form, des Gestells nochmal wieder spiegeln.

WOHNZIMMERTISCH



JORDAN ABMANN

Mein Gesellenstück „Mozukle“ wurde mit viel Liebe zum Detail und handwerklichem Können gestaltet. Inspiriert wurde ich dabei von einem Gesellenstück, das ich auf einer Ausstellung in Moers gesehen habe. Besonders beeindruckt haben mich die Schubladen, die ich deshalb auch in mein eigenes Gesellenstück integriert habe. Sie sind auf der linken und rechten Seite des Möbelstücks im Goldenen Schnitt aufgeteilt und sorgen so für eine harmonische Optik. Auch bei den Türen habe ich den Goldenen Schnitt angewendet, um ein ansprechendes Design zu erzielen. Der Korpus besteht aus massivem Eichenholz, das ich aufgrund seiner Optik und der guten Verarbei-

tungsmöglichkeiten ausgewählt habe. Das Gesellenstück ist insgesamt sehr massiv gestaltet, um einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Um die Stabilität des Möbelstücks zu erhöhen und den Fokus auf die Schubladen und den Korpus zu lenken, habe ich die Füße im Stollenbau gehalten. Die Schubladen und Türen sind in der Farbe Silver Grey gehalten, um einen schönen Kontrast zu den hellen Tönen des Eichenholzes zu erzeugen. Mir war es bei der Gestaltung meines Gesellenstücks wichtig, dass es nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch ansprechend ist. Ich hoffe, dass es als Schmuckstück in jedem Wohnraum bewundert werden kann.

MOZUKLE - DIE INSPIRATION



JANINA BRAUN

Ich habe mich für das Stück entschieden, da ich einen neuen Kleiderschrank brauche. Ich habe für den Korpus MDF gewählt. Das Innenleben vom Korpus ist aus STAE mit einem HDF-Deck. Bei den Schubkästen-Korpen habe ich mich für Nussbaum entschieden. Der Name des Stückes ist durch meine neuen Arbeitskollegen entstanden, in dem ich beide Namen miteinander kombiniert habe. Zugleich hat mein Stück dadurch einen Charakter bekommen. Die Anordnung der Türen, Schubkästen und die Farbwahl habe ich chaotisch gewählt, da ich das Stück mit mir als Person verbinde. Die Vollholzteile lackiere ich mit Klarlack. Den Korpus selber wollte ich relativ schlicht halten und habe

diesem deswegen keine bunte Farbe gegeben. Da ich die Farbe weiß aber auch als Standardfarbe für Möbel sehe und ich mein Stück von den anderen Stücken abheben wollte, habe ich dort die Farbe schwarz gewählt. Nun zu den Fronten: diese werden Violett, Türkis und Schwarz, wobei jede Farbe seine eigene Persönlichkeit und Charaktereigenschaften hat. Diese treffen in gewisser Weise auf mich zu und fließen somit in mein Gestellstück ein. Mit den nicht sichtbaren Öffnungsmethoden wollte ich mich ebenfalls darin spiegeln können. Im Großen und Ganzen zeigt der Schrank meine chaotische und versteckte/verborgene Art, durch die Farben ist es aber auch sehr aufregend.

KLEIDERSCHRANK NUSSBAUM, MDF, "MA-DAM"



FABIAN EBERWEIN

Mein Ziel war es, ein möglichst nachhaltiges und funktionales Möbelstück zu entwerfen. Der Name 蜂, welcher im Japanischen etwa „hachi“ ausgesprochen wird und ins Deutsche als „Biene“ übersetzt werden würde, entsteht sowohl aus der Wahl der Oberfläche als auch der Farbgebung. Ich habe mich für „Biene“ entschieden, da diese unter anderem bildlich für Nachhaltigkeit steht. Die Wahl der japanischen Sprache traf ich, da japanische Wohnungseinrichtungen besonders häufig auf einen dezenten und minimalistischen Einrichtungsstil aufgebaut sind.

Im Punkt Design war zu beachten, dass ich ein Möbelstück entwerfe, welches ressourcensparend ist. Gleichzeitig ist der Anspruch langlebig zu sein und ein möglichst hohes Lagervolumen zu bieten. Dies ist wichtig, um zu verhindern, dass bereits nach wenigen Jahren ein neues Möbelstück besorgt werden muss. Aus diesem Grund habe ich einen Nachttisch mit einem dezenten, minimalistischen und relativ zeitlosen Design entwickelt.

Bei der Materialwahl war mir persönlich wichtig, keine Tropenhölzer zu nutzen. Es sollten Hölzer aus der Region werden, um weite Transportwege zu

umgehen. Passend zur Farbe der Biene traf ich die Entscheidung, hiesige Eiche und europäischen Nussbaum zu verwenden.

Die Oberflächenbehandlung besteht aus zwei unterschiedlichen Schichten. Als erstes trage ich ein Gemisch, bestehend aus 5% Bienenwachs regionaler Herkunft und 95% Leinöl, auf. Der hohe Leinölgehalt bietet einen vollhärtenden Schutz. Dieser reicht bis unter die Oberfläche und gibt dem Holz einen stark angefeuerten Farbton. Auf Holzarten wie der hiesigen europäischen Eiche hinterlässt diese Ölmischung einen leichten und dezenten Gelbstich. Die zweite Schicht besteht aus einem Gemisch aus etwa 35% Bienenwachs, 65% Leinöl und einem kleinen Schuss Orangenöl. Der hohe Bienenwachsgehalt sorgt in dieser Schicht für eine bessere Politur und einen langanhaltenden angenehmen Geruch, welcher durch das Orangenöl verbessert und verstärkt wird. Das hierfür verwendete Bienenwachs erhalte ich direkt von einem befreundeten Freizeit-Imker, welcher ebenfalls in meinem Betrieb arbeitet. Insgesamt ein innovatives und nachhaltiges Projekt, welches nicht die „heutige“ Wegwerfgesellschaft unterstützt.

Ausbildungsbetrieb

Tischlerbetrieb Lacet Niederrhein GmbH,
Straelen-Herongen

NACHTTISCH 蜂 (JAP. BIENE)



SIMON FUCHS

Als Gesellenstück baue ich einen Schreibtisch, da ich diesen für mich gut gebrauchen kann.

Das Gestell, bestehend aus Stollen, Zargen sowie die Arbeitsplatte bestehen aus Walnuss. Hingegen der Korpus, die Tür und das Schubkastendoppel aus Eiche furnierter Spanplatte bestehen. Der gezinkte Schubkasten sowie die Leisten für die Nut-leisten Führung bestehen aus Eiche Vollholz.

Der Korpus wird auf Gehrung zusammengeleimt, die Tür und das Schubkastendoppel werden eingefälzt und die Tür rechts angeschlagen. Die Rückwand des Korpus wird rundherum eingenetet. Der Schubkastenboden wird eingenetet und eingeschoben. Der Mittelboden wird durchgenetet, bis auf den Anleimer, damit ich diesen nachher einschieben kann und ich den Korpus an die Stollen festschrauben kann,

da dieser nicht auf dem Boden steht oder an der Arbeitsplatte hängt.

Die Zargen sind in die Stollen eingezapft und abgesetzt, bis auf die Zarge im vorderen Sitzbereich, diese wird mit Dübeln an den anderen beiden Zargen, die quer zur Länge des Tisches verlaufen, befestigt. Alle Zargen, die quer zur Länge des Tisches verlaufen, werden gegratet, wie auch die Platte. Die Gratung geht in der Platte von der Hinterkante der Platte bis unter den vorderen Stollen, so ist die Platte abnehmbar und leichter zu transportieren. Die Rundung an jeder Ecke der Platte beträgt 100mm. Die Stollen und die Platte sind gerundet. Alle anderen Kanten sind gebrochen.

Als Oberflächenbehandlung habe ich Hart-Wachs-Siegel gewählt, welches ich aufstreichen werde.

SCHREIBTISCH AUS WALNUSS



STEFAN GIESEN

Für mich muss ein Schreibtisch perfekt auf den Nutzer abgestimmt sein, so dass jede Fläche, jeder Auszug und jeder Stauraum optimal genutzt werden kann. Mein bisheriger Schreibtisch ist für mich zu klein und hat auch zu wenig Stauraum, daher entstand die Idee, einen für mich optimal abgestimmten Schreibtisch zu konstruieren. Die Außenmaße meines Schreibtisches betragen 1500mm x 800mm x 800mm. Somit ist schonmal eine größere Arbeitsfläche gegeben und die Höhe ist optimal auf mich angepasst. Mein Gesellenstück besteht aus einem auf Gehrung gefalteten Korpus und zwei „Z“ Beinen, welche mit einem Zapfen und einem Stahlrohr mit dem Korpus verbunden sind. In dem vorderen Bereich des Korpus befindet sich auf der linken und rechten Seite jeweils ein handgezinkter Schubkasten, welcher durch Holz-Vollauszüge geführt wird. In der Mitte habe ich noch ein offenes Ablagefach konstruiert. Im hinteren Bereich des Schreibtisches befinden sich ebenso drei Fächer mit derselben Aufteilung. Bei den äußeren beiden Fächern habe ich jeweils eine einschlagende Klappe eingeplant, welche sich durch eine Griff Fräsung an der Vorderkante öffnen lässt. Das mittlere Fach ist durch eine eingelegte Platte abgedeckt, wel-

che sich durch ein Loch in der Mitte herausnehmen lässt. Als Material habe ich für den Korpus und die Beine Eiche gewählt, da mich die Optik des Holzes sehr anspricht und viele andere Möbel bei mir zuhause auch aus Eiche sind. Die zwei Schubkasten-Fronten, die Klappen und die zwei Stahlrohre, werden schwarz lackiert, da Schwarz meiner Meinung nach ziemlich gut mit Eiche harmoniert. Es gibt außerdem noch zwei Besonderheiten bei meinem Schreibtisch. In dem rechten Klappenfach habe ich zwei Steckdosen mit USB und USB C Anschluss eingeplant, damit man jedes Gerät zu jeder Zeit dort anschließen und Laden kann. Das Kabel für die zwei Steckdosen wird unsichtbar durch das Schreibtischbein zum Boden geführt. Die weitere Besonderheit ist, dass ich ein Induktionsladegerät unter der Schreibtischplatte eingebaut habe. Damit man auch weiß, wo man sein Handy zum Laden hinlegen muss, habe ich eine Ausfräsung über dem Ladegerät in Form von den Buchstaben S&G vorgenommen in der ich Nussbaumfurnier eingeleimt habe. Abschließend kann ich nur sagen, dass ich meiner Meinung nach einen sehr stylischen und modernen Schreibtisch konstruiert habe.

Ausbildungsbetrieb

Tischlerbetrieb IKS Schön GmbH & Co. KG,
Geldern

SCHREIBTISCH AUS EICHE

Belobigung



JAN GOETZENS

Nach ausgiebiger Überlegung habe ich mich dazu entschieden, einen Beistellschrank aus Eiche zu bauen. Die Entscheidung fiel auf dieses Stück, da es mein Schlafzimmer perfekt ergänzen wird. Das Stück hat die Maße 1000 X 600 X 400 mm. Diese Maße resultieren daher, da mein Zimmer eine Drempe-Höhe von 1000 mm hat und ich den Schrank gerne in die Zimmerecke stellen würde. Da der Schrank zwischen Wand und Scherengebinde stehen soll, war ich in der Breite eingeschränkt

und das Möbel darf ein Breitenmaß von 600 mm nicht überschreiten. Für das Material Eiche entschied ich mich, da es optisch wunderbar zum Gebinde und meinen Zimmermöbeln passt. Die Oberfläche meines Gesellenstücks habe ich mit Öl behandelt, da das dem Ganzen ein ästhetisches Aussehen gibt. Bei der Führung meines Schubkastens habe ich mich für eine Laufleisten-Führung entschieden, da ich diese bereits bei meinem Vorgesellenstück benutzte und das einwandfrei funktioniert.

Ausbildungsbetrieb

Rathmakers GmbH & Co. KG,
Wachtendonk

BEISTELLSCHRANK AUS EICHE



MAXIMILIAN HEIMBUCHER

Meine Holzauswahl fing damit an, dass ich etwas Helleres im Wohnzimmer haben wollte. Deswegen hatte ich Ahorn als Korpus gewählt, dabei wollte ich aber noch einen dunkleren Kontrast haben, weil es nicht so eintönig sein sollte. Dabei gefiel mir die Kombination aus Nussbaum und Ahorn, da der Ahorn einen sehr blassen Eindruck macht und der Nussbaum mehr aufweckend wirkt. Bei meiner Konstruktion habe ich darauf geachtet, dass ich viel Stauraum habe und dass sich die Optik spiegelt.

Meinen Außenkorpus habe ich etwas vorstehen lassen, so dass der Innenkorpus mehr Wirkung bekommt. Meine Sockel habe ich unten auch aus Nussbaum gefertigt, damit ich eine umlaufende Optik aus Nussbaum habe.

Auch meine Griffe sind aus Nussbaum gemacht. Bei meiner Oberflächenauswahl wollte ich den natürlichen Holzeffekt wirken lassen, deswegen hatte ich mich für einen Rohholz-Effekt-Lack entschieden.

SIDEBORD IN NUSSBAUM UND AHORN



JOHANNES HEYMANN

Für mein Gesellenstück habe ich mich für ein Highboard aus Nussbaum und Linoleum entschieden. Außerdem verbaue ich eine kleine Musikanlage, die aus zwei Lautsprechern und einem Verstärker besteht.

Das Stück besteht im Grunde aus drei Elementen, die passend zusammengefügt werden. Das Beingestell ist minimalistisch gehalten. Es besteht aus 50 x 50 mm starken Nussbaumriegeln, die mit Schlitz und Zapfen verbunden sind. Die vier Beine sind 10 Grad angewinkelt. So wirkt das Gestell einfach, konstruktiv stabil aber bricht auch mit den graden Linien des Korpus und macht das Ganze interessant.

Es gibt einen Schubkasten, eine Tür und zwei offene Konstruktionsböden, die beidseitig mit Linoleum belegt sind. In die Tür und die Schubkastenfront werden unterschiedlich breite Nussbaumleisten eingeleimt. Diese werden wild gemischt, lockern das ganze Stück optisch auf und sind - neben der Linoleumplatte - ein Blickfang. Rechts (von vorne gesehen) im Korpus befinden sich die beiden Lautsprecher und darüber der Verstärker. Vor dem Loch in der Linoleumfront wird ein Vollholzrahmen mit einem Hanfschnurgeflecht mithilfe von Magneten befestigt. Dieser ist somit abnehmbar und bietet Zugriff auf Lautsprecher und Kabel. Für zusätzli-

che Flexibilität und für jegliche Arbeiten an der Technik wird hinten eine Tür in die Rückwand eingelassen.

Die gerundete Platte des Stücks ist das Highlight und fällt durch die große, farbige Linoleumfläche sofort ins Auge. Zudem bricht die Viertelrundung der Platte mit der bisherigen Linienführung.

Ich habe mich für diese Form entschieden, um das volle Potential des Linoleums auszuschöpfen und das Möbel verspielter wirken zu lassen. Außerdem wollte ich das Musikthema des Möbels nicht nur im Namen „Loop“ (dt. Dauerschleife), sondern auch im Stück selber durch runde Elemente aufgreifen.

Die beiden Materialien habe ich aus zwei Gründen gewählt. Zum einen, weil ich dunkles Vollholz und die natürliche Wärme, die eine Linoleumfläche ausstrahlt, schon immer passend und ästhetisch fand. Die Kombination wirkt gemütlich und dennoch robust. Der zweite Grund ist die Form und die Verarbeitung. Linoleum lässt sich mithilfe von Wärme gut biegen ohne die Oberflächenstruktur zu verändern. Die Musikanlage habe ich eingebaut, um das Gesellenstück wirklich zu MEINEM Möbel zu machen und zwei Leidenschaften von mir zu vereinen: schöne Möbel und Musik hören

Ausbildungsbetrieb

Tischlermeister Michael Habel,
Kevelaer

HIGHBOARD IN NUSSBAUM, LINOLEUM – “LOOP“



PATRICK LEIERS

Ich habe mich für ein hängendes Sideboard entschieden, da ich mehr Verstaumöglichkeiten im Flur benötige.

Das Sideboard ist hängend konstruiert, da es direkt neben der Festverglasung unserer Haustüre aufgehängt wird und somit den Lichteinlass weitestgehend nicht beeinflusst und nach wie vor Platz unter dem Sideboard ist, um Schuhe etc. zu verstauen.

Die Form ist ein schlichtes Rechteck mit den Maßen 800 x 300 x 300 mm, da es sich so am besten in unseren Flur einfügt.

Der Korpus besteht aus Spanplatte umlaufend mit Eiche furniert – die Klappe, die Rückwand und das Schubkastendoppel bestehen aus mit HPL belegten Spanplatten.

Die ungewöhnliche Position des Schubkastens, welchen man seitlich am Korpus durch einen Tip-On Beschlag her-

ausziehen kann, habe ich gewählt, da sonst bei der geringen Tiefe des Möbels nur ein sehr kleiner Schubkasten möglich wäre. Da ich ihn seitlich platziert habe, kann ich den Schubkasten sehr lang fertigen, um mehr Verstaumöglichkeiten zu schaffen.

Der Schubkasten ist klassisch geführt, läuft auf massiven Laufleisten und ist bei geöffneter Klappe sichtbar.

Die Klappe der Sideboards lässt sich ebenfalls durch einen Tip-On Beschlag öffnen, wird von einem Seilzug-Klappenhalter gehalten und ist als einschlagende Klappe konstruiert.

Als Oberflächenbehandlung für den Korpus habe ich mich für einen Rohholz-Effektlack von Jocopan entschieden, da dieser die Eiche nicht so stark anfeuert und so eine schöne Kombination mit der blauen Klappe und dem blauen Schubkastendoppel bildet.

Ausbildungsbetrieb

Lemmen & Sohn, Möbelfachgeschäft
Inh. Bernd Lemmen e.K., Kerken

SIDEBOARD IN EICHE UND HPL



JAN LINSSEN

Ich habe mich für einen Nachttisch entschieden, da mir noch einer in meinem Zimmer fehlt.

Die Form ist rechteckig, weil es am besten in mein Zimmer passt. Das war auch der Grund für die Materialauswahl.

Als Korpus-Verbindungsmedium habe ich Formfedern gewählt.

Meine Oberflächen habe ich alle geölt und diese vorher Schleifpapier geschliffen. Das Schleifpapier hatte am Ende die Körnung 240.

Als das Öl trocken war habe ich einen Zwischenschliff gemacht und erneut geölt.

Ausbildungsbetrieb

Tischler u. Zimmererbetrieb
van Bebber GmbH & Co. KG, Straelen

NACHTTISCH IN EICHE FURNIERT



LUCA RATHMAKERS

Als Gesellenstück wollte ich etwas bauen, was ich später auch wirklich nutze. Da ich in den letzten Jahren in meinem Zimmer bis auf meinen Schreibtisch alles Stück für Stück neu- bzw. umgebaut habe, musste es ja jetzt der Schreibtisch als Gesellenstück werden. Um den Schreibtisch ans restliche Zimmer anzupassen, sollte er aus Eiche sein mit Akzenten in Schwarz. Die Konstruktion mit den Eckverbindungen als Fingerzinken habe ich so vom Vorgesellenstück übernommen, da ich finde, dass sie das Möbelstück lebhafter aussehen lässt. In der Mitte der Tischplatte befindet sich eingelassenes Linoleum. Dies soll als Mauspad dienen, zudem greift es die schwarze Farbe der MDF Teile und der Griffmulde auf. Hinten am Schreibtisch befindet sich eine ca. 1,3 m hohe Säule. Diese dient dazu, um den Monitor aufzuhängen, ohne das Kabel zu sehen sind. Zudem enthält die Säule ein LED Quadrat, wodurch der

Monitor von hinten indirekt beleuchtet werden kann. Die Säule sowie der Korpus Rechts können beide von hinten durch zwei Push to Open Türen geöffnet werden, um dort die Kabel verlegen zu können, damit diese von außen nicht sichtbar sind. Die Kabel gelangen durch die Tischplatte durch zwei ausgenutete Riegel von der Säule in die Hinterseite des Schubkastenschrank. Hinten im Schubkastenschrank kann dann alles angeschlossen werden. In dem Schubkastenschrank befindet sich eine 60 mm Bohrung, um die Kabel dann an den Strom anzuschließen. Rechts vom Schreibtisch befinden sich 3 Schubkästen, die alle auf Vollaufzügen geführt werden und eine Griffmulde erhalten haben.

Bei der Oberfläche habe ich mich für Klarlack und Schwarzen Farblack entschieden, da mir der Kontrast sehr gut gefällt.

Ausbildungsbetrieb

Tischlermeister Christoph Theunissen,
Straelen

SCHREIBTISCH AUS EICHE UND MDF



Ich habe mich für das Gesellenstück „Lowboard in furnierter Eiche“ deshalb entschieden, da sich in meinen vier Wänden ein Lowboard anbot. Mir gefällt die Kombination aus einem Eiche-Korpus und weiß lackierten Fronten sehr gut und dieses lässt sich auch gut kombinieren und integrieren.

Das Lowboard ist in drei gleich große Bereiche aufgeteilt. Rechts und Links sind weiß lackierte MDF-Fronten mit zusätzlichen weißen Griffen vorhanden, die das Stück von der Eiche hervorheben sollen. In der Mitte des Stückes befinden sich zwei gleiche Fächer, die

durch einen festen Einlegeboden getrennt werden. Im unteren Fach befindet sich ein klassisch gezinkter Schubkasten aus Eiche, der auf Nutleisten bewegt wird. Das obere Fach kann für Konsolen oder etwas Anderes genutzt werden.

Der Korpus des Stückes wurde komplett mit Pure-Öl behandelt und zusätzlich vorher glatt abgeschliffen, um eine gute Oberflächenbehandlung zu bieten. Die MDF-Fronten wurden zweimal lackiert - inklusiven Zwischenschliff -, um am Ende eine perfekt lackierte Oberfläche hervorzubringen.

Ausbildungsbetrieb

Tischlermeisterbetrieb
Guido Brouwers u. Marcel Willen,
Straelen



FINN LUCA SCHULZ

Bei der Wahl meines Gesellenstücks habe ich mich für einen Schreibtisch entschieden. Dieser soll meinen alten Schreibtisch ersetzen.

Beim Entwurf war mir zum einen eine moderne Optik und zum anderen die Funktionalität wichtig. Als Materialien für den Schreibtisch habe ich Natur geölte Esche für das linke Standbein, den rechten Sockel, die Griffleisten und die Kabeldurchführung gewählt.

Die Tischplatte und der Korpus bestehen aus Stabplatte und mitteldichter Faserplatte und werden anthrazitfarben lackiert. In Kombination mit dem Massivholz entsteht eine ansprechende und interessante moderne Optik.

Die Griffleisten werden im 7°-Winkel und 30°-Winkel angebracht. Auch dies trägt zu einer ansprechenden Optik bei. Auch passt der Schreibtisch somit zu meinem Vorgesellenstück, einem Schränkchen aus anthrazitlackiertem MDF mit schräg angesetzten Griffleisten.

Der Korpus verfügt über einen Schubkasten und eine Türe. Im hinteren Teil des Korpus befindet sich ein offenes Fach für einen PC-Tower. Das Fach habe ich passend zur Größe meines PC-Tower konstruiert. Um den Schreibtisch weniger massig wirken zu lassen, sind der Korpus und die Tischplatte um 24 cm versetzt. Das Fach für den PC-Tower verfügt über eine Durchführung durch die Tischplatte, um hier bequem die Kabel für den Bildschirm und die Tastatur hindurchzuziehen. Dies war mir wichtig, weil lose Kabel die Optik stören. Der Blendrahmen der Kabeldurchführung wird aus Esche gearbeitet, um auch hier das Aussehen aufzulockern.

Auf der linken Seite des Korpus befindet sich zudem eine Lüftung. Hierzu wird in der gleichen Größe der PC-Tower-Öffnung ein schmaler Rahmen aus Esche gearbeitet. In diesen Rahmen wird Boxenstoff gespannt. Die Befestigung erfolgt mit Magneten, damit man bequem an die Kabel des PCs gelangen kann.

Ausbildungsbetrieb
Wolfgang Leenen, Xanten

SCHREIBTISCH IN ESCHEN UND MDF



ANDREAS STEIER

Die Idee meines Gesellenstückes bestand daraus mein schon etwas in die Jahre gekommenes Mid-Century Modern Sideboard durch ein neueres auszutauschen.

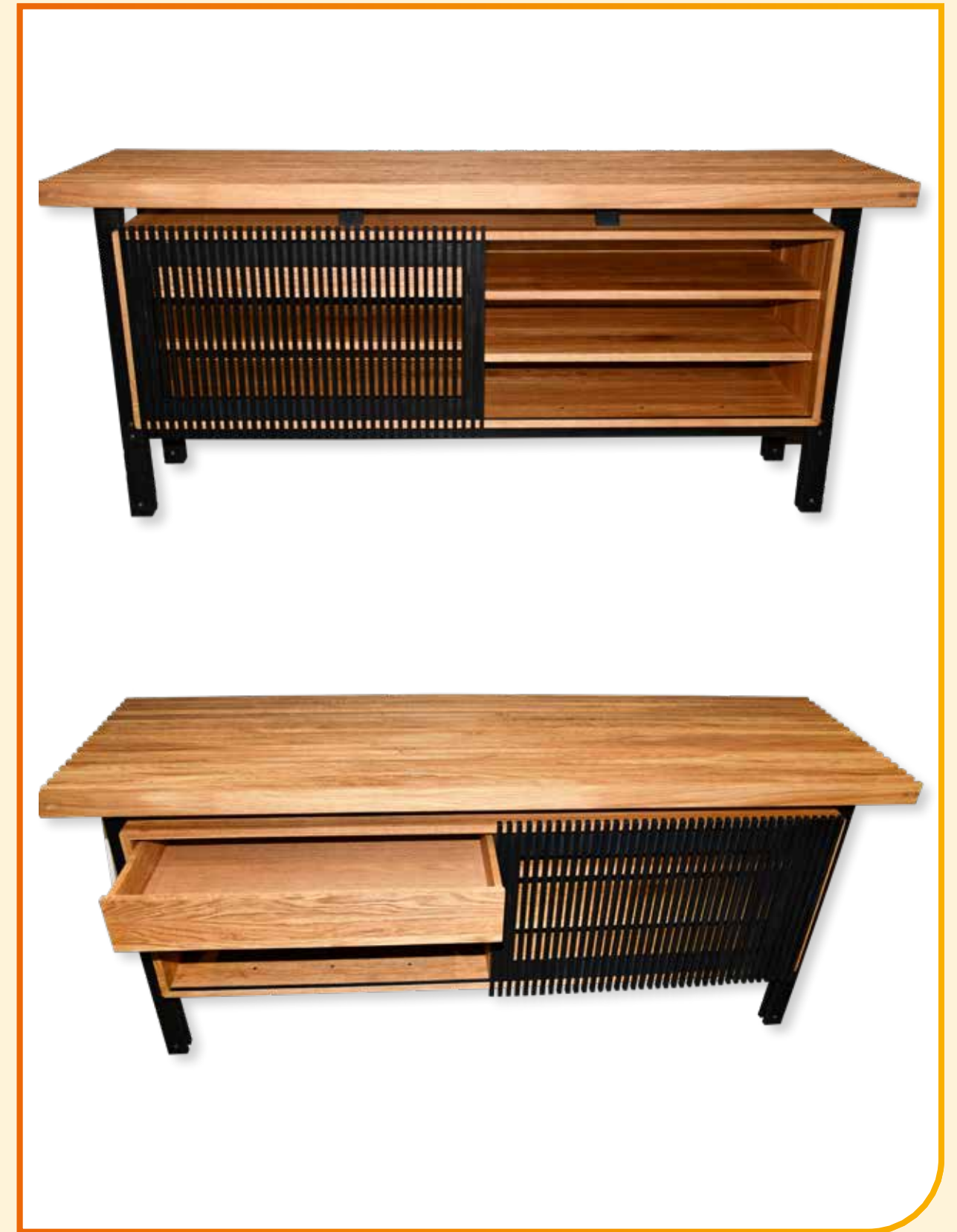
Mein Ziel war es, die klare Formsprache von Mid-Century Modern Stücken zu behalten aber diese auch mit bestimmten Stilelementen des modernen japanischen Möbelbaus zu kombinieren. Der Formfaktor des vorhandenen Sideboards wurde übernommen, jedoch besteht das neue Sideboard aus einem Eiche Korpus, welcher in einem schwarz gebeizten Rahmengestell sitzt. Auf diesem befindet sich eine Ablageplatte aus Eiche-Leisten, die Formsprache dieser wurde auch im Rahmengestell berücksichtigt. Eiche als Holz ist natürlich kein Exot, jedoch muss es das auch nicht sein. Die zugleich warme aber auch minimalistische Optik des Stückes gepaart mit

dem starken Kontrast der schwarzen Beine und Schiebetür geben dem Sideboard noch ein Hauch Substanz. An den schwarzen Flächen ist die Eiche auch ein wenig sichtbar da mir die durchgefärbte Optik nicht gefiel. Dazu sind die Verbindungen des Rahmens mit Messingschrauben verziert. Die Schiebetür ist auch in Leistenoptik gefertigt, wobei die Leisten auf der ganzen Höhe des Korpus laufen und so fast schwebend wirken.

Die zweigeteilte Aufteilung des Korpus sorgt rechts für einen offenen Zugang für Bücher oder Deko, sowie links für eine geschlossene Seite mit Schubkasten in der weniger ästhetische Objekte wie Kleidung aufbewahrt werden können. Da geölte Eiche, welche nur Auspoliert wurde, einfach eine sehr viel natürlichere Haptik hat als eine lackierte Fläche, fiel mir die Entscheidung dort nicht sonderlich schwer.

Ausbildungsbetrieb
Schreinerei Thomas Rox,
Wachtendonk

SIDEBORD IN EICHE „ÖKU“



ANNA VENMANN

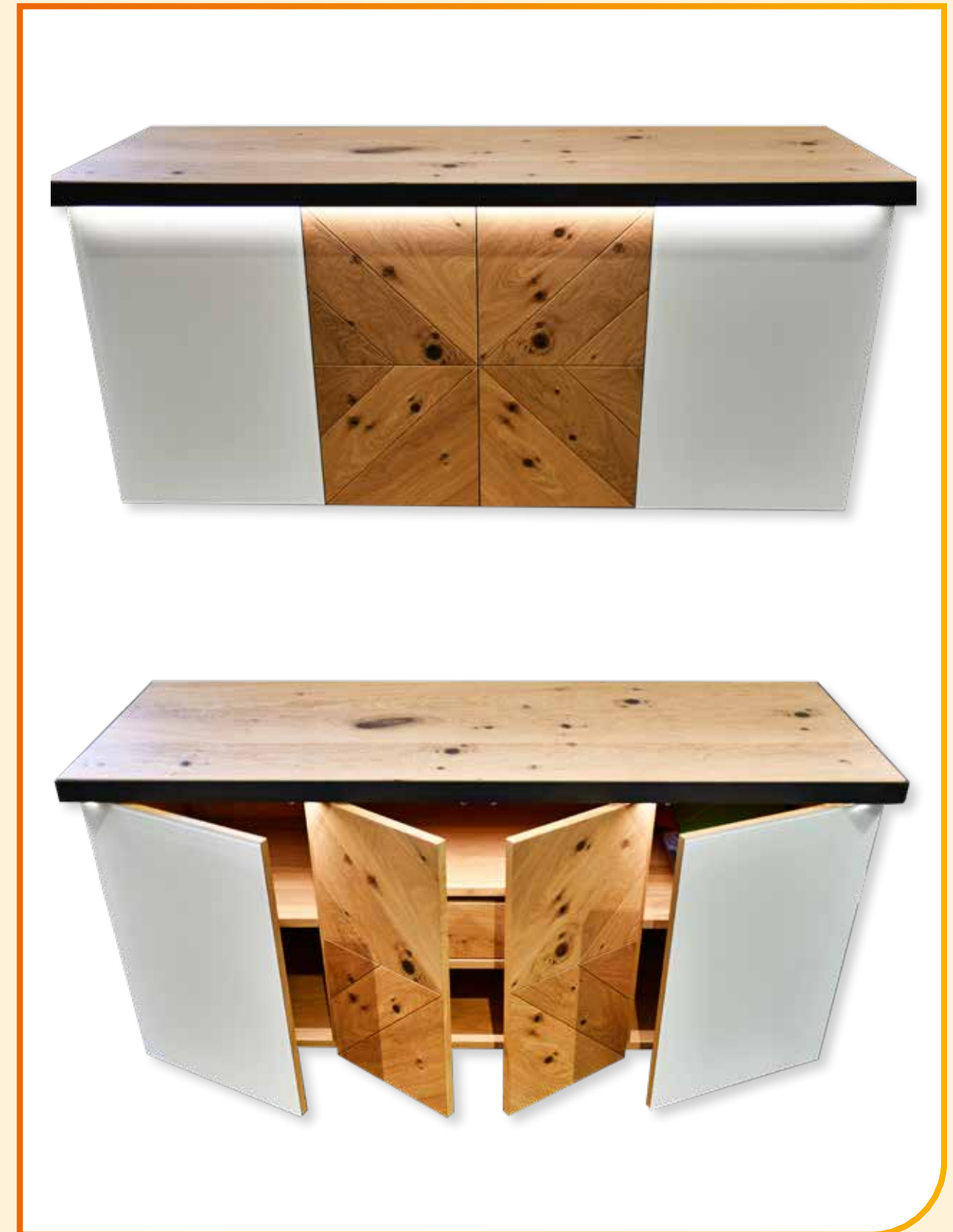
Mein Gesellenstück ist eine Anrichte, welche ich für den Essbereich in meiner Wohnung gebaut habe. Sie besteht aus den Materialien Eiche, lackiertem Glas und Rohstahl. Das Stück hat eine Größe von etwa 1440 x 720 x 520 mm (L x H x B).

Ein besonderes Highlight sind die mittleren Türen, die im 45°-Winkel mit Eiche furniert sind und so ein Pfeil-Muster ergeben, das zueinander zeigt. Die äußeren Türen sind mit lackiertem Glas in RAL 9001 beklebt, was dem Möbelstück einen modernen und ansprechenden Look verleiht.

Die Abdeckung des Gesellenstücks ist von einem stabilen Stahlrahmen umgeben, was dem Möbelstück zusätzliche Stabilität und Robustheit verleiht. Der Rohstahl findet sich auch im Fußgestell wieder und schafft so einen harmonischen Gesamteindruck.

Mein Gesellenstück ist nicht nur ein Schmuckstück für meinen Essbereich, sondern auch eine praktische Lösung für die Aufbewahrung von Gegenständen. Es bietet ausreichend Stauraum für Besteck durch den handgezinkten Schubkasten mit Vollauszug und andere Dinge, die verstaut werden müssen.

ANRICHTE - „MIX AND MATCH“



Name	Gesellenstück	Seite
Malte Averbeck	TV-Schrank in Eiche	42
Youri Been	Nachtschrank in Nussbaum	44
Mats Ole Cloosters	Sideboard in Nussbaum / weiß	46
Sven Demandt	Barschrank in Karbongrau / Eiche	48
Luis Derksen	Sideboard in Nussbaum	50
Bjarne Ehls	„Flori“ das Flurmöbel	52
Demi Garrits	TV Sideboard in Eiche	54
Tom Gerrits	Couchtisch in Eiche	56
Niklas Kehr	Couchtisch in Eiche und MDF schwarz	58
Jan Kistner-Bahr	Barschrank in Eiche	60
Janet Knezevic	TV-Hängeschrank in Nussbaum	62
Vladislav Kokh	Barschrank in Eiche und Nussbaum	64
Paul Lübbers	Sitzbank	66
Max Meier	Nachttisch in Eiche	68
Linus Paeßens	Barschrank aus Nussbaum und Leder	70
Fynn Peters	Sideboard in Nussbaum	72
Henri Picker	Sideboard in Eiche und Mooreiche	74
Jan Schau	Hängeschrank in Eiche und lichtgrau	76
Lena Schmenk	Kommodenbank in Nussbaum	78
Paul Tizian Spies	Hängendes Sideboard mit Formverleimung in Eiche	80
Nico Welke	Hängesideboard in Eiche-Mooreiche	82



Ich habe mich für einen TV-Schrank aus Eiche mit dunkel lackierten Fronten entschieden, da das Stück mit seinem Design und Aussehen, vor allem in Kombination mit dem zuvor gebauten Vorgesellenstück, sich sehr gut in mein Zimmer einbringt. Das Möbelstück ist durch das freie Stehen vor der Wand, sehr einfach mitzunehmen und leicht aufzustellen.

Bei der Materialwahl habe ich mich passend zu den anderen Möbeln zu Hause, für einen mit Eiche furnierten Korpus entschieden. Die Materialstärke beträgt 25 mm.

Im Inneren ist das Möbelstück in vier Teile geteilt, zwei Korpen links und rechts in Eiche furniert mit jeweils einem Schubkasten und einer lackierten Klappe als Front. Die Seilführung für die Fronten läuft durch eine Längsbohrung hinter die Rückwand in ein externes Fach, um Platz zu sparen und um die schlichte Optik zu halten.

Der mittlere Korpus wird gefaltet und ebenfalls lackiert. Zudem befindet sich in der Rückwand ein Kabeldurchlass. Über dem mittleren Korpus wird in den freien Platz ein dritter Schubkasten mit einem Doppel eingebaut. Alle Schub-

kästen werden auf Nutleisten geführt und aus Eiche gefertigt.

Um das Möbelstück möglichst schlicht zu halten, werden die Klappen und der mittlere Schubkasten mit griffloser Technik (Push to open) geöffnet.

Das Möbelstück steht auf vier passend zum Korpus konisch geschnittenen Füßen aus Eiche. Die Korpen werden mit Leisten befestigt und können so wieder herausgenommen werden, sollten die Seilzüge defekt sein.

Die Schubkästen werden genügend Platz für Fernbedienungen, Controller und Kabel aufweisen. In den Fächern hinter den Klappen ist Platz für Spiele und DVDs.

Ich habe mich für den Werkstoff Eiche entschieden, da mir das Material in der Verarbeitung sehr vertraut ist und es zu sämtlichen anderen Möbelstücken passt.

Das Möbelstück ist 1200 mm breit und insgesamt 500 mm hoch und tief. An den Seiten befinden sich passende Schrägen zum „Zwillingsmöbelstück“, dem Vorgesellenstück.

Ausbildungsbetrieb

Objekteinrichtungen Proest GmbH,
Uedem



YOURI BEEN

Bei der Wahl meines Gesellenstückes habe ich mich für ein Nachtschrank entschieden, der optisch den Möbelstücken meines Zimmers angepasst wurde. Dieser ähnelt den heutigen modernen Möbeln und wird aus meiner Sicht auch in Zukunft modern bleiben. Der Nachtschrank mit den Maßen H/B/T 400/300/300, besteht aus umlaufenden Nussbaum furnierten Spanplatten. Die Front ist eine mit Ahorn furnierte Spanplatte, um einen hellen Kontrast zu kreieren.

Im oberen Teil des Korpus befindet sich ein englischer Zug. Dieser ist ein

Schubkasten, welcher vorne zu etwa zwei Dritteln offen ist und nur ein niedriges Vorderstück hat. Die Seitenteile des Schubkastens sind zum Vorderstück hin abgeschrägt. Diese Art eines Schubkastens, lässt den Inhalt sichtbar und hat die Eigenschaft, ohne einen besonderen Griff herausgezogen werden zu können.

Der Deckel hat umlaufend 10mm Überstand zum Korpus. Der Korpus wird von den Seiten gehalten und hat zudem eine Blende, die nach hinten zurückspringt. Die Rückwand ist im Korpus eingefalzt und mit Schrauben fixiert.

Ausbildungsbetrieb

Tischlermeister Peter Berns,
Kranenburg

NACHTSCHRANK IN NUSSBAUM



MATS OLE CLOOSTERS

Ich habe lange überlegt, in welche Richtung die Gestaltung, meines Gesellenstücks gehen wird. Letztendlich habe ich mich dafür entschieden, ein Sideboard zu entwerfen und zu bauen. Dieses wird aus mit Nussbaum furnierter Spanplatte bestehen und anschließend geölt. Die Schubkastenfront wird weiß lackiert und mit einem schwarzen Griff optisch abgesetzt.

Ich habe mich für ein Nussbaum-Furnier entschieden, da ich dieses moderne und schlichte Holz mit anderen Möbeln kombinieren kann und ich bereits Möbel aus Nussbaum besitze.

Das Design ist schlicht und funktional. Die großen offenen Fächer bieten Stauraum für Spielekonsolen, kleinere Lautsprecher und weitere elektronische Spielereien. In dem Schubkasten können Fernbedienungen oder Zeitschriften aufbewahrt werden und liegen nun nicht mehr offen herum.

Durch die geölte Oberfläche macht das Side-Board optisch richtig was her und kann bei Bedarf zusätzlich mit LEDs richtig in Szene gesetzt werden.

Ausbildungsbetrieb

Tischlermeister Bernd Schouten,
Bedburg-Hau

SIDEBOARD IN NUSSBAUM / WEISS



SVEN DEMANDT

Das Gesellenstück ist Teil des Übergangs von Ausbildung zum Gesellen. Das bedeutet auch, dass dieser Schritt gebührend gefeiert werden kann und darf. Im europäischen Kulturkreis gehen Feierlichkeiten meist mit dem Konsum von alkoholischen Getränken einher. Deshalb ist ein Teil der Idee zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen und nach der (hoffentlich) bestandenen Gesellenprüfung ein Möbelstück zu besitzen, welches für eine solche Feierlichkeit ideal geeignet ist.

Um dieses Möbel mit anderen seiner Art vergleichen zu können, soll hier zuerst kurz erläutert werden, was die Funktion eines Barschranks ist: Ein klassischer Barschrank bietet die Möglichkeit Getränke, wie Softdrinks, Säfte und Spirituosen zu lagern und zu präsentieren. Der Stauraum ist hierbei entscheidend. Soll beispielsweise eine größere Menge an Getränken übersichtlich verstaut werden, so ist auch der Barschrank größer auszuführen. Die Möglichkeit Flaschen und Getränkekartons staubgeschützt zu lagern, macht den Inhalt des Schranks nicht zu Staubfängern, die bei der Reinigung Arbeit machen oder bei der Zubereitung unschön aussehen. Besondere Flaschen sollen gebührend präsentiert werden und die Auswahl schnell und übersichtlich darstellen, hierfür werden oft offene Fächer genutzt.

Der geplante Barschrank wird an seinem vorgesehenen Platz in einer Wohnküche teilweise hinter einem Sofa stehen, weshalb der Schubkasten in der unteren Etage zur Seite hin geöffnet wird. Diese konstruktive Besonderheit verhindert, dass ein ungenutzter Raum entsteht und kann zum Verstauen von Vorratsgeträn-

ken genutzt werden, die nicht häufig verwendet werden. Da das Möbel langlebig gebaut wird, kann es sein, dass es häufiger den Platz in der Wohnung wechselt. Da dies nicht immer die Position hinter einem Sofa sein wird, ist der Schrank modular aufgebaut. Es können Teile herausgenommen oder die Anordnung der einzelnen Module verändert werden. Neben dem Schubkastenmodul bietet der Barschrank von unten nach oben ein Präsentationsmodul, das ein Verschieben der Flaschen auf Drehtellern entlang einer ovalen Führung ermöglicht, einen doppeltürigen Korpus und ein offenes Regal. Diese Module können durch Lösen weniger Schrauben untereinander getauscht oder weggelassen werden und so den Schrank an seine aktuelle Verwendung anpassen.

Die Funktion eines Barschranks ist gegeben, da viel Stauraum für die Lagerung durch den Schubkasten und den geschlossenen Korpus vorhanden ist. Die Übersicht über die bestehende Auswahl wird durch die offenen Regalfächer und besonders durch das Präsentationsmodul, welches zu einer Interaktion mit dem Möbel einlädt, erreicht.

Das Design verbindet mit seinen Anleimern und Griffmulden aus massiver Eiche den klassischen Werkstoff Holz mit den gegenwärtig im Trend liegenden, neutral kolorierten Kunststoffoberflächen, welche pflegeleicht und langlebig sind. Die Blenden, Schubkasten und Korpusfronten aus Sichtcarbon setzen ein optisches Highlight und bieten die Möglichkeit sich durch Austausch dem aktuellen Geschmack anzupassen.

Ausbildungsbetrieb

Die Tischlerwerkstatt –
Anton Janssen GmbH, Kalkar

BARSHRANK IN KARBONGRAU / EICHE



LUIS DERKSEN

Für das Sideboard habe ich Nussbaum als Material ausgewählt, da es durch seinen dunklen Farbton sehr edel wirkt. Dadurch hebt es sich von den übrigen Möbelstücken im Wohnzimmer ab. Durch eine offene Fachauswahl soll das Möbelstück jedoch nicht so massiv wirken.

Das Sideboard steht auf einem niedrigen Sockel, der zurückspringt und dadurch den Anschein erweckt, dass mein Stück schwebt. Im mittleren Board-Bereich wird eine Glasplatte verwendet, um ebenfalls eine gewisse Leichtigkeit zu erzeugen. Die Kombination des traditionellen Handwerkes des Tischlers und den modernen Materialien, wie die Glasplatte und dem Nussbaumfurnier

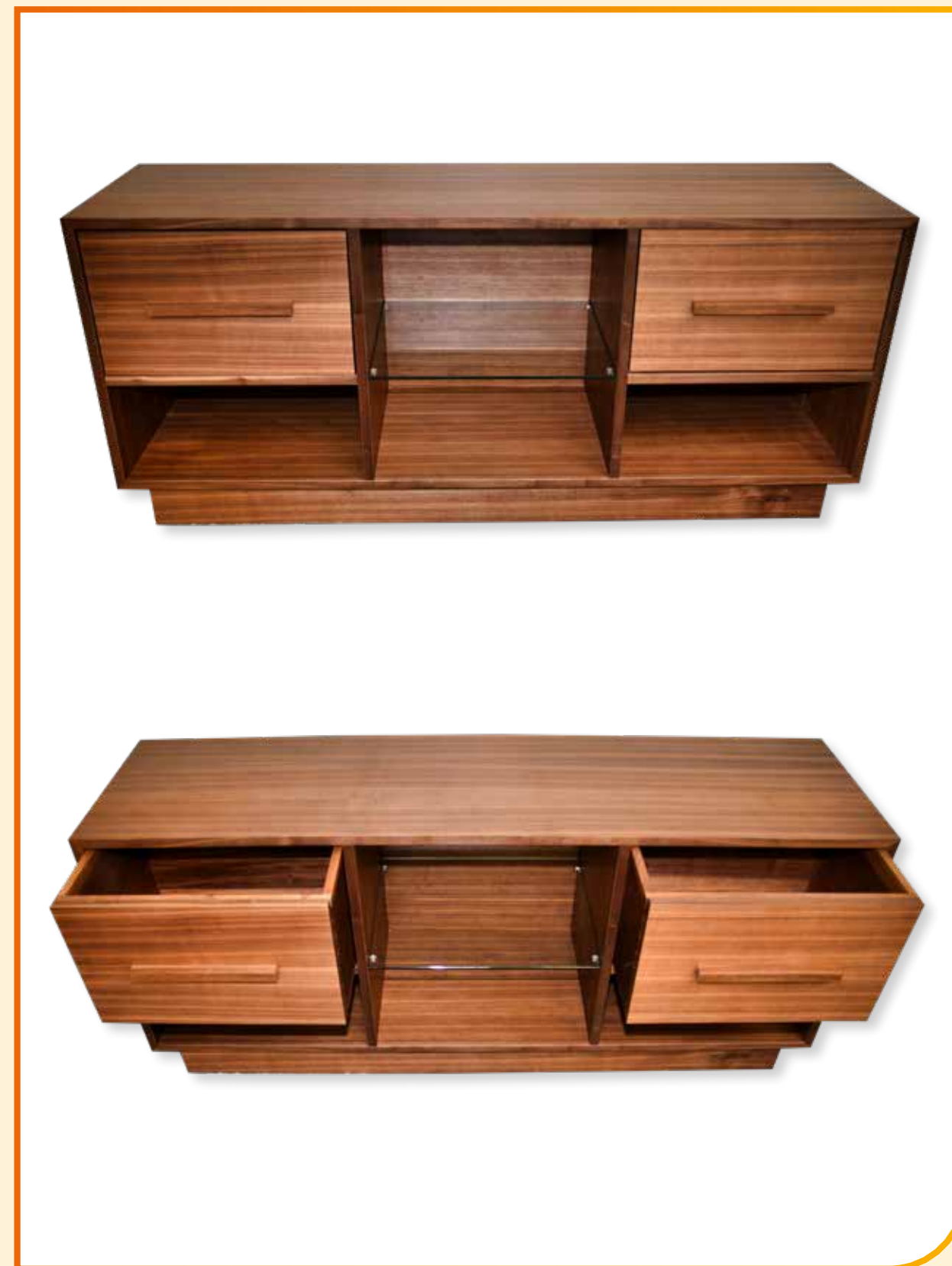
lässt das Möbelstück imposant und ansprechend wirken.

Der äußere Korpus, der die beiden innenliegenden Fächer flankiert, ist aus einer Nussbaum furnierten Spanplatte hergestellt. Insgesamt hat das Stück die Abmessungen B/H/T 1450/590/400mm. Die beiden Massivholzschubkästen aus Nussbaum vermitteln ein gleichmäßiges Bild zum Korpus, um ein schönes, optisches Möbelstück zu präsentieren. Die Oberfläche des Sideboards wird mit Klarlack behandelt, der einen dezenten Glanz schafft und eine gewisse Eleganz darstellt. Dementsprechend ist eine Reinigung oder eine Nachbehandlung des Stücks auch noch nach längerer Zeit problemlos durchführbar.

Ausbildungsbetrieb

Tischlermeister Mathias Ingendaa,
Kalkar

SIDEBOARD IN NUSSBAUM



Ich habe schon lange nach dem perfekten Flurmöbel gesucht aber leider nie das passende gefunden. Daher habe ich mich entschlossen es einfach selbst zu bauen. Also fing ich an mich mit meinen Vorgesetzten zusammenzusetzen und zu planen. Nach den ersten verschiedensten Entwürfen und langer Überlegung habe ich mich für dieses Stück entschieden

Es ist „Flori“ geworden. Flori ist ein Flur Möbel aus Eiche und hat die Abmessungen H/B/T 750/860/300. Es ist ein zweiteiliges Stück, bestehend aus einem massiven Eichengestell und einem Korpus. Dieser ist teils aus massi-

ver Eiche gefertigt, aber auch mit Eiche furniert worden.

Ich habe mich für Eiche entschieden da es ein heimisches und sehr schönes und starkes Holz ist. Geölt sieht es noch besser aus und passt fast zu jedem Einrichtungsstil. Da Eiche sehr langlebig ist wird mein Gesellenstück auch noch viel Jahre sein Zweck erfüllen und mein Zimmer stets aufgeräumt halten, da ein Schubkasten und eine Tür die zwei Fächer verdecken. Zudem gibt es noch drei offene Fächer die viel Stauraum für kleiner Sachen bieten.



DEMI GARRITS

Bei der Wahl meines Gesellenstücks habe ich mich für ein TV Sideboard aus Eiche entschieden, da mir dieses in meinem Schlafzimmer noch fehlt.

Das Stück wird mit Eiche furniert, da Eiche optisch am besten zu meiner bisherigen Einrichtung passt und sie ein zeitloses Design ermöglicht. Eichenmöbel können gut mit Farb- und Grautönen kombiniert werden. Zudem strahlt Eichenholz Ruhe, Natürlichkeit und Gemütlichkeit aus.

Größtenteils wurde das Gesellenstück aus furnierter Spanplatte gefertigt und die Kanten mit überfurnierten Massivholzanleimern versehen. Der Korpus wurde auf Gehrung gefaltet und steht auf einem Sockel. Das Gesellenstück hat ein Außenmaß von H/B/T 1200/420/620 inklusive Sockel.

Unten mittig befindet sich ein Schubkasten der klassisch aus massiver Eiche gefertigt wurde. Dieser dient der Aufbewahrung von Fernbedienungen, Kabeln, Controllern und anderen Kleinteilen. In den beiden Fächern darüber finden der Receiver und Spielekonsolen ihren Platz. Links und rechts befinden sich zwei Türen mit jeweils einem Einlegeboden der in seiner Höhe verstellbar ist, um dort platzsparend Ordner, DVDs und Bücher verstauen zu können.

Die Oberfläche wurde mit einem seidenmatten Klarlack beschichtet, um das Möbel vor äußerlichen Schäden wie z.B. Staub, Schmutz und Feuchtigkeit zu schützen.

Ausbildungsbetrieb

Tischlermeister Mathias Ingendaa,
Kalkar

TV SIDEBOARD IN EICHE



TOM GERRITS

Ich habe mich für einen Couchtisch als Gesellenstück entschieden. Dieser ist so designt, da ich die gefaltete Bauart sehr ansehnlich finde. Die Holzauswahl mit massiver Eiche gibt dem Stück ein wärmendes Gefühl.

Den Schubkasten habe ich weiß lackiert damit man deutlich die Poren auf dem Holz sehen kann, damit es seine Natürlichkeit behält. Mit dem silbernen Metallgriff zeige ich die Verwendung von anderen Materialien.

Die Konstruktion ist gefaltet verleimt. Um mehr Festigkeit in das Stück zu bekommen, sind schräg Formfedern eingenuet. Die aufrechten Teile tragen ebenso zur Stabilität bei.

Die Bänder sind zum größten Teil verdeckt, um nicht so viel Metall in das natürliche Bild des Stückes zu bekommen.

Ausbildungsbetrieb

Tischler- und Zimmerermeister
Jochen van Wickeren, Kranenburg

COUCHTISCH IN EICHE



NIKLAS KEHR

Da mein Wohnzimmer recht klein ist und die meisten Couchtische nicht passen, habe ich mich entschieden, als Gestellstück einen schmaleren Couchtisch zu bauen.

Der Korpus besteht aus klar lackierter Eiche und schwarzem MDF. Die Tischplatte sowie die Bodenplatte sind aus massivem Eichenholz gefertigt, die Seiten bestehen aus MDF. Auf der linken Seite des Korpus befinden sich ein abschließbares Fach sowie ein Schubkasten. Durch die Konstruktion kann der Tisch auch als größerer Beistelltisch verwendet werden.

Die Außenmaße des Tisches sind mit 1000 mm Breite und 500 mm Tiefe relativ schmal.

Der Schubkasten bietet genug Platz für Kleinigkeiten und Fernbedienungen. Das unten liegende Fach dient zur Lagerung von Snacks oder Süßwaren. Da es sich abschließen lässt kommen Tiere und Kinder schlechter daran. Die mattschwarzen Griffe passen farblich sehr gut zu der schwarzen Türfüllung. Auf der rechten Seite des Korpus befindet sich ein größeres Fach, das von beiden Seiten zugänglich ist. Es ist ideal zur Lagerung von Zeitschriften oder Büchern geeignet.

Als Füße verwende ich Reste eines Eichenhandlaufes. Die Füße sind unten gerundet und mit Filzaufklebern geschützt.

COUCHTISCH IN EICHE UND MDF SCHWARZ



JAN KISTNER-BAHR

Bei der Wahl des Gesellenstückes habe ich mich für einen Barschrank entschieden, der optisch sehr gut zu meinem Vorgesellenstück passt.

Der Barschrank ist grundsätzlich in zwei Korpen eingeteilt, welche mit Wangen, die als Stellfüße fungieren, verbunden werden. Der Barschrank, der die Maße H/B/T 925/400/1528 besitzt, besteht aus schwarz eingefärbtem MDF und Spanplatte, die ich mit Eiche furniert habe. Die Wangen aus MDF behalten ihre schwarze Wirkung und werden mit Klarlack behandelt.

Der untere Korpus ist ein Schubkasten, der inklusive der Front vollständig auf Gehrung abgesetzt ist. Auch dieser Korpus besteht aus schwarzem, mit Eiche furniertem MDF.

Der obere Korpus ist ebenfalls auf Gehrung gefaltet, jedoch ist die Front stumpf aufschlagend. Er zeigt keine Sichtkanten, so dass er aus Spanplatte besteht, die mit Eiche furniert wurde.

Im oberen Teil des Korpus befinden sich drei Einlegeböden mit jeweils einer an der Vorderkante eingenuiteten Aufkan-

nung aus Schwarzstahl. Diese verhindert das Herunterfallen von Gläsern.

Im unteren Teil des Korpus befindet sich ein Weinflaschen-Auszug aus Eiche, der Platz für vier Weinflaschen bietet. Dieser Weinflaschen Auszug ist mithilfe von Vollholzauszügen herausziehbar.

Damit die Flaschen vernünftig darin liegen, wird ein Halbkreis in den Boden gefräst. Zudem unterstützt ein Steg an der Vorderkante, in der die Flaschenhälse liegen, die Stabilität der Weinflaschen.

Passend zu den Weinflaschen befinden sich in der Front drei Böden aus einer Dreischichtplatte aus Eiche. Diese werden jeweils mit drei Glashaltern gefräst, um dort Weingläser einzuhängen.

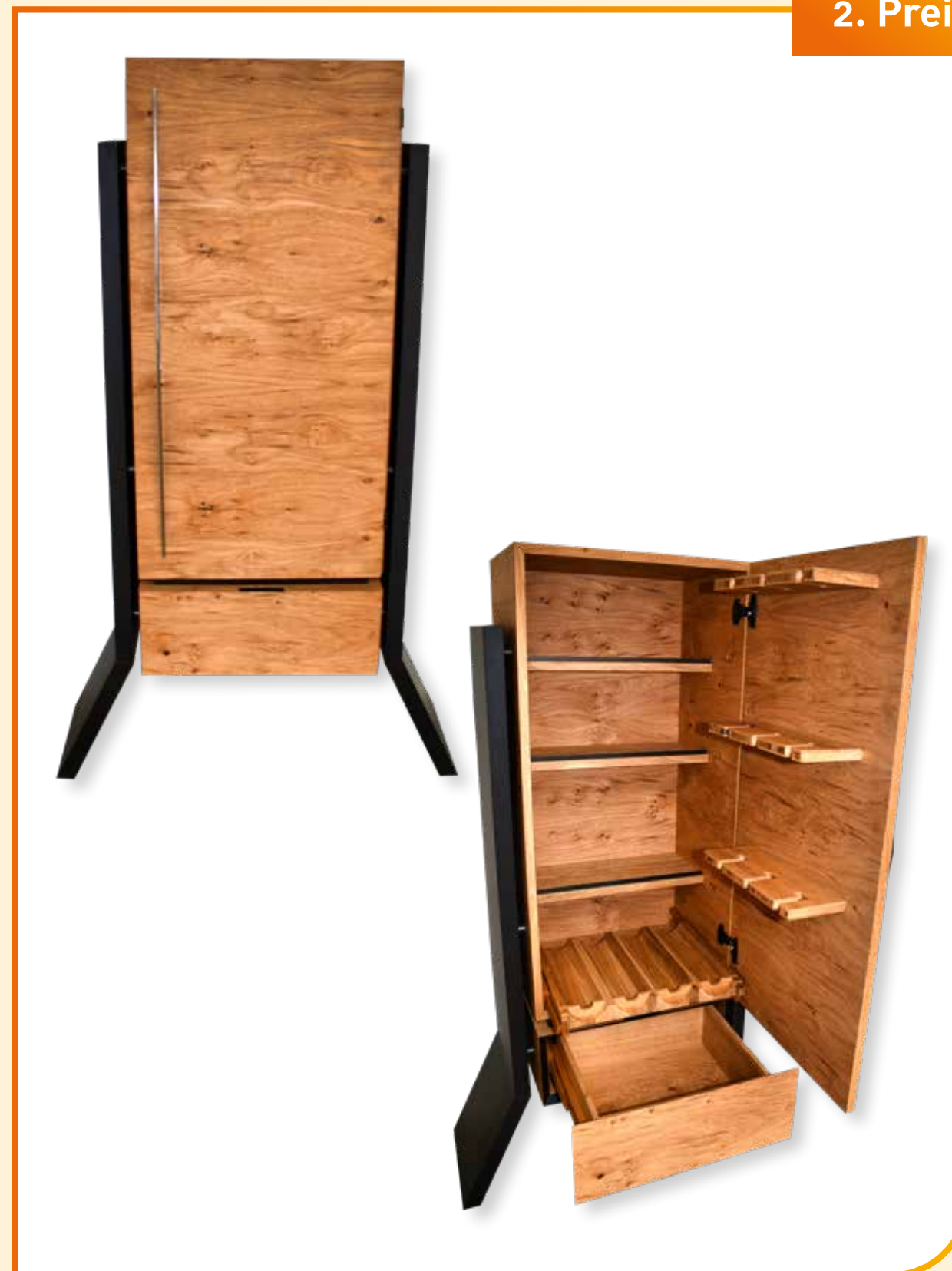
Beide Korpen werden mit den Wangen durch Abstandshalter aus Schwarzstahl Rundrohr verschraubt. Die Wangen werden unten mit einem 155° Winkel abgeschrägt, damit der Schrank und seine Form zu meinem Vorgesellenstück passen.

Ausbildungsbetrieb

Tischlerbetrieb K3 Raumkonzept GmbH,
Bedburg-Hau

BARSHRANK IN EICHE

2. Preis



JANET KNEZEVIC

Bei der Wahl meines Abschlussprojektes habe ich mich für einen TV-Hängeschrank entschieden. Mit der Idee meines Gesellenstücks verfolge ich den Plan, einen schlichten Schrank mit einfachen Formen herzustellen, der gut mit meiner eigenen Einrichtung harmoniert. Das zeitlose Design, das ich konzipiert habe, lässt sich sowohl in modernen als auch in antiken Wohnstilen einsetzen.

Ich habe mich für einen Hängeschrank entschieden, da dieser durch die Möglichkeit ihn an der Wand montieren zu können, keinen weiteren Raum auf dem Fußboden benötigt. Dies war mir wichtig, weil ich einen Hund habe, der dann mehr Platz zum Laufen und zum Spielen hat, ohne das ein Möbelstück im Weg steht. Zusätzlich von Vorteil ist, dass man das Möbelstück nicht verstellen oder verschieben muss, um darunter sauber zu machen. Den Fernseher kann man dann entweder auf den Schrank stellen, oder auch darüber an die Wand hängen.

Das Möbelstück wird aus Spanplatte gefertigt und mit Nussbaum furniert. Es wird auf Gehrung gefaltet.

Der offene Raum im Schrank, soll als Ablage für Bücher und Arbeitshefte dienen.

Die Tür ist mit einem Riegelschloss ausgestattet und dient als Platzhalter für persönliche Gegenstände und Wertsachen. In der Mitte befindet sich dann noch ein klassisch geführter Schubkasten, in dem man Fernbedienung, Batterien und ähnliche Kleinigkeiten verstauen kann. Der Schubkasten ist aus Eschenholz, handwerklich gezinkt. Dieses helle Holz habe ich gewählt, um einen kleinen Kontrast zu bilden, wenn man den Schubkasten öffnet. Ein weiteres Fach darüber kann als Ablage dienen, oder zum Dekorieren genutzt werden. Die Oberflächen werden mit Klarlack lackiert.

Ausbildungsbetrieb

Messebau Tünnissen GmbH,
Tischlerbetrieb, Kranenburg

TV-HÄNGESCHRANK IN NUSSBAUM



VLADISLAV KOKH

Bei der Auswahl meines Gesellenstückes, habe ich mich für einen kleinen Barschrank entschieden, da mir so etwas immer im Arbeitszimmer fehlte.

Die äußeren Abmessungen meines Schrankes sind H/B/T 300/500/324 mm.

Der Schrank besteht aus Massivholz. Ich verwende zwei edle Holzarten. Zum einen helle Eiche und zum anderen dunkles Nussholz. Diese Kombination passt sehr gut zu meinen anderen Möbeln. Die beiden Holzarten geben meinem Stück einen schönen Kontrast. Im Schrank befindet sich eine Schublade im klassischen Stil, sowie klassische Türscharniere.

Ausbildungsbetrieb

Tischlermeister Markus Seltmann,
Goch

BARSHRANK IN EICHE UND NUSSBAUM



Ich habe mich dazu entschlossen einen Flurschrank mit Sitzmöglichkeit zu entwerfen und zu bauen. Diese soll möglichst kompakt und praktisch für die Unterbringung von Schuhen sein, damit sie nicht störend im Flur stehen. Außerdem habe ich einen Schubkasten integriert, für die sichere Aufbewahrung meiner Schlüssel und weitere Kleinteile.

Der Flur Schrank hat die folgenden Korpus Außenmaße H/B/T 640/900/400mm. Der Flurschrank besteht aus eichefurnierter Spanplatte und der Schubkasten wird aus massiver Eiche mit einem furnierten Doppel hergestellt.

Der Flur Schrank hat eine Sitzmöglichkeit und links neben der Sitzmöglich-

keit befindet sich der Schubkasten. Unter der Sitzmöglichkeit und dem Schubkasten befinden sich zwei offene Fächer, in denen zum Beispiel Schuhe oder ein Rucksack verstaut werden können.

Der klassisch geführte Schubkasten besteht aus massiver Eiche und wird mit Streif-/ Lauf- und Kippleisten geführt. Am Ende befindet sich ein Stoppklotz damit der Schubkasten nicht gegen die Rückwand schlägt.

Der Flurschrank steht auf seinen durchlaufenden Seiten und hat vorne noch eine Zierleiste, für einen schöneren Abschluss zum Boden. Dadurch wird eine Sicht zu der Unterseite des Flur Schrankes vermieden.



Ausbildungsbetrieb

Tischler- u. Zimmererbetrieb
MGW GmbH, Rees-Haldern

Ich habe für mein Gesellenstück eine Ausführung in Massivholz und Spanplatten geplant. Das Massivholz ist langlebig, natürlich und wertig. Die Spanplatte nutze ich um Reste aus der Holzindustrie sinnvoll zu verwenden. So soll ein nachhaltiges, wertiges Produkt entstehen.

Der Nachttisch steht in meinem Schlafbereich neben einem Bett und dient dort als kleiner Stauraum für Bücher und Trinkflasche, sowie als Stellfläche für eine kleine Lampe.

Die Maße des Stückes betragen H/B/T 800/400/300 mm. Der Korpus und die Tür werden aus Spanplatte angefertigt und anschließend mit Eiche furniert. Die Anleimer werden überfurniert. Der

Schubkasten, Zarge und die Stollen des Gestells werden aus Massivholz bestehen. Die Zarge wird mit den Stollen durch Holzdübel aus Buche fest verbunden. Der Korpus wird ebenfalls mit Holzdübeln auf die Zarge aufgesetzt. Damit die Streif- und Kippleisten des Schubkastens für das Auge nicht mehr sichtbar sind, wird der Korpus in einer Tiefe von 5mm, 10mm breit gefälzt. Das ebenfalls aus Eiche gefertigte Doppel springt durch seine Materialstärke von 8mm, 2mm zurück. Das entspricht dann genau der Breite der Fuge zwischen Doppel und Korpus.

Der Korpus wird für die Rückwand 10mm tief und 10mm breit gefälzt. Dort wird diese dann mit Schrauben eingeschraubt.

Ausbildungsbetrieb

Tischlermeister Mathias Ingendaa,
Kalkar



LINUS PAEBENS

Bei der Wahl meines Gesellenstückes habe ich mich für einen stilvollen „Barschrank“ entschieden. Der Barschrank ist ein Möbelstück, das zur Aufbewahrung von Getränken und diversen Barutensilien, wie Gläsern, Flaschenöffnern und Cocktailshakern dient. Zur Aufbewahrung befinden sich zwei Schubkästen im Mittelteil des Stückes, von denen einer einen optisch freischwebenden Effekt vermittelt. Hinter den rund geformten Türen, welche zur Ästhetik des Stückes beitragen, findet sich der notwendige Stauraum für die o.a. Gegenstände.

Bei der Wahl der Materialien habe ich mich für amerikanischen Nussbaum und Leder entschieden, die in Kombination zusammen einen haptisch hochwertigen Eindruck vermitteln, da sie nahtlos ineinander überlaufen. Das Lederinlay im Deckblatt dient als Anrichte und Präsentationsfläche jeglicher Utensilien, Flaschen etc.

Das Leder auf dieser Arbeitsfläche soll einen resistenten Untergrund bilden und zeitgleich eine optisch hochwertige Oberfläche hergeben, die den natürlichen Charme des Holzes betont.

Eine Besonderheit des Stückes ist das herausfahrbare Regal, das bündig in der Oberfläche eingelassen ist. Es hat zwei Regalböden, auf denen Flaschen präsentiert werden können. Durch die indirekte Beleuchtung der Regale, des Sockels und der Griffleiste bekommt das Stück einen modernen Touch und setzt Getränke und Zubehör effektiv in Szene. Die Beleuchtung des Stückes ist individuell schaltbar, so dass zahlreiche optische Einstellungen vorgenommen werden können.

Das Stück ist so konzipiert, dass es frei im Raum stehen kann und keine definierte Rückseite hat, wodurch es auch bei der Positionierung in unterschiedlichen räumlichen Ausgangslagen zahlreiche Stellmöglichkeiten bietet. Durch die immer wiederkehrende runde Form schmiegt sich der Barschrank an alle Gegebenheiten an und ist ein vielseitiges Möbelstück mit einem diskreten Feature.

Da bleibt es an dieser Stelle nur noch zu sagen: „Zum Wohle!“

Ausbildungsbetrieb

Tischlermeister Stefan Komescher,
Kleve

BARSHRANK AUS NUSSBAUM UND LEDER

1. Preis



Bei der Wahl meines Gesellenstückes habe ich mich für einen auf Gehrung gefalteten furnierten Nussbaumkorpus mit den Außenmaßen H/B/T 900/1500/400 mm entschieden.

Innerhalb des Außenkorpus befindet sich ein um 21 mm von der Vorderkante zurückspringenden Innenkorpus, der durch sein dünneres Material leichter wirkt. Abgeschlossen wird der Innenkorpus hinten mit einer 10 mm starken Rückwand, die mit Nussbaum furniert wurde.

Die Front ist mit vier gleich großen Türen verschlossen, die beidseitig mit einem grauen Linoleum versehen sind. Die Türen lassen sich mittels TIP-On öffnen. Dazu muss man jeweils in der oberen rechten, bzw. linken Ecke der Tür drücken. Dort befinden sich eingelassene Massivholzdreiecke aus Nuss-

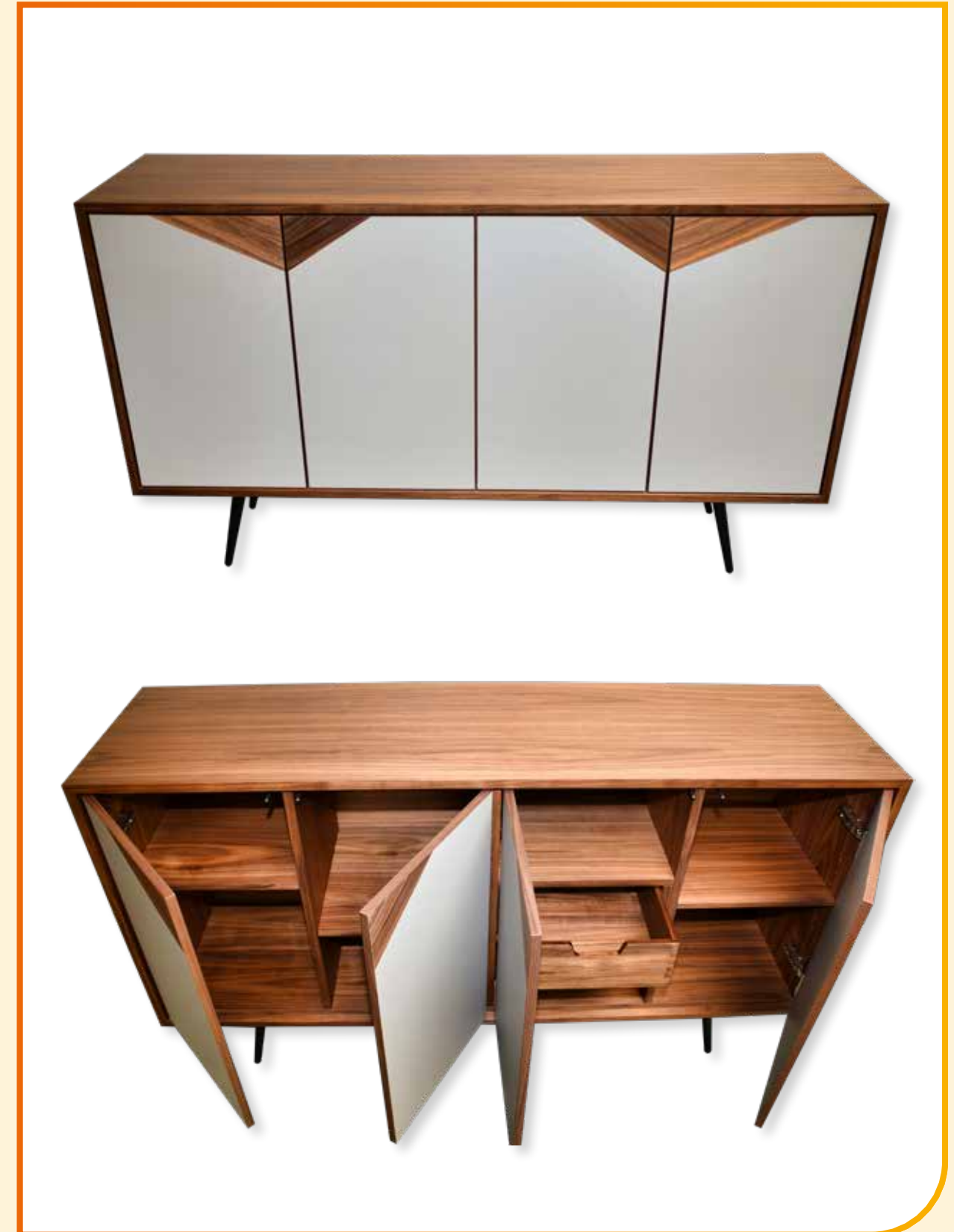
baum, um die Öffnungsposition optisch hervorzuheben. Diese stellen gleichzeitig die Grifffläche dar.

Der klassisch geführte Schubkasten auf Lauf-/Kipp-/Streifenleisten wird ebenfalls aus Nussbaum gefertigt. Er befindet sich mittig hinter der dritten Tür von links und wird jeweils ober- und unterhalb des Schubkastens von einem Zwischenboden abgetrennt. Er besitzt kein Doppel, sondern eine Ausfräsung als Griffmulde im Vorderstück. Der Schubkasten dient als Aufbewahrungsmöglichkeit kleinerer Dinge. Hinter den anderen drei Türen findet man Einlegeböden, die wie der gesamte Korpus mit Nussbaum furniert sind.

Das Sideboard dient bei mir als Stauraum im Wohnzimmer für z.B. Gläser, aber auch private Dinge.

Ausbildungsbetrieb

Tischlerbetrieb Winkels Interior Design
Exhibition GmbH, Kleve



HENRI PICKER

Das Sideboard, das recht filigran in seiner Konstruktion und äußerlichen Erscheinung ist, unterstützt mit seiner dunklen Farbe das bewusste Abheben von den sonstigen Möbelstücken in meinem Flur.

Die Schräge unterstützt das filigrane Erscheinungsbild, da es das Möbel auflockert. Überdies ist die Form an unsere Treppe angepasst, da das Sideboard dort seinen Platz finden soll.

Die Korpen, wie auch die Fronten, sind mit Schokoeiche/Mooreiche beidseitig furniert. Der Schubkasten sowie die Führungen sind aus gebürsteter Eiche.

Besondere Merkmale meines Möbelstücks sind die selbst gefertigten Vollauszüge und die auf Gehrung eingepassten Fronten und Rückwände. Die Schmiege wird in der Front abgebildet, welche die Form unterstützt.

Um die beiden Schubkästen aus Eiche zu öffnen, sind im Boden jeweils mittig Griffmulden eingefräst worden. Der gesamte Korpus wird an zwei MDF-Platten mit der gleichen Schmiege an die Wand gedübelt. Diese sind als volle Platten ausgebildet, um die Festigkeit zu gewährleisten. Hängeleisten als Aufhängung habe ich bewusst nicht verwendet, da ich die Befestigungsplatten neben dem Stabilitätsfaktor auch als Vorrichtung für eine LED-Schiene vorgesehen habe.

Die indirekte Beleuchtung durch ein LED-Band lenkt die Aufmerksamkeit auf das

Sideboard. Sie unterstützt die einladende Wirkung im Eingangsbereich. Der gewählte Farbton warmweiß verstärkt die wohnliche Atmosphäre. Die Beleuchtung ist per Fernbedienung beziehungsweise per Handy-App steuerbar. Auf diese Weise ist der Einsatz des LED-Bandes auch ohne schaltbare Steckdose möglich.

Die Schrägen im Korpus sind durch eine Mittelseite und Blenden verdeckt. Dies hat erstens den Vorteil, dass ich eine gerade Fläche für die Vollholzauszüge geschaffen habe und zweitens in dem Dreieck hinter der Blende die Technik für das LED-Band mit Trafo, Verteiler und Connector für Bluetooth bzw. Fernbedienung verstecken kann.

Die gesamten Korpusbauteile sind aus schwarzem MDF hergestellt, das beidseitig mit Schokoeichefurnier beschichtet wurde. Die Vollholzteile der Schubkästen sind aus massiver Eiche gefertigt. Als Schubkastenboden habe ich eine Hartfaserplatte mit Eichefurnier beschichtet und verbaut. Die hintere Kante der Schubkastenböden ist mit einem massiven Anleimer versehen und überfurniert worden. Eine dünne, schwarze Spanplatte mit massiven Anleimern aus Schokoeiche dient als Schattenfuge zwischen den beiden Korpen.

Mein Sideboard ist eine elegante und zugleich zeitlose Art, Stauraum zu schaffen. Die Schubkästen dienen als Ablagefächer für Schals und Mützen oder andere Alltagsgegenstände wie Schlüssel.

Ausbildungsbetrieb

Tischlerbetrieb K3 Raumkonzept GmbH,
Bedburg-Hau

SIDEBOARD IN EICHE UND MOOREICHE



JAN SCHAU

Bei der Wahl meines Gesellenstücks habe ich mich für einen Hängeschrank aus furnierter Eiche und lichtgrau lackierten Fronten entschieden. Ich fand das dies, eine schöne, harmonische Farbkombination ergeben hat.

Durch das einfache und schlichte Design passt es an viele verschiedene Orte und kann dort auch angebracht und vielseitig genutzt werden. Außerdem bietet es viel Platz, für die diversen Gegenstände, die man unterzubringen hat, oder für dekorative Objekte.

Der auf Gehrung gefaltete Korpus ist in drei Teile aufgeteilt, wobei der mittlere Teil, doppelt so groß ist wie die äußeren Beiden. Auf der linken Seite befinden sich zwei Schubkästen aus massiver Eiche. Diese sind identisch groß, liegen übereinander und haben eine aufgedoppelte lackierte Front. Das mittlere Fach besteht aus einer Klappe, die durch ein Einsteckschloss verschließbar ist. Auf der rechten Seite des Hängeschrankes befindet sich ein offenes Fach.

HÄNGESCHRANK IN EICHE UND LICHTGRAU



Ausbildungsbetrieb

Tischlerbetrieb Innenausbau Janssen
GmbH & Co. KG, Rees

LENA SCHMENK

Bei meinem Gesellenstück handelt es sich um eine Kommode, die man zu einer Bank umfunktionieren kann.

Die Kommode hat Rollen, das heißt sie ist mobil und kann einfach durch den Raum geschoben werden.

Das lackierte Möbelstück hat die Größe von H/B/T 498/1500/500 mm, was bedeutet, dass drei Personen auf der Bank Platz finden können. Wenn man jedoch weniger Besuch bekommt, ist dies auch kein Problem, es gibt nämlich drei einzelne Rückenlehnen, die man entspannt durch leichten Druck auf die Oberkanten aushaken und hochziehen kann. In der obersten Stellung werden sie von hinten befestigt. Sie sind also je nach Besuchermenge einsatzfähig.

Die eckige Form soll durch die große Vollholzplatte mit Waldkante aufgelockert werden. Sie wird aber auch die gleiche Aufteilung und das ebene Bild halten.

Das Stück ist für meine derzeitigen Platzverhältnisse geeignet, wird aber auch in zukünftigen großen Räumen gut nutzbar sein.

Wenn das Stück in seiner Funktion als Kommode genutzt wird, steht es an der Wand. Bei Besuch ziehe ich die Kommode vor, z.B. an einen Tisch und wandle sie zu einer Bank um.

Durch die moderne Form, das antike Nussbaumfurnier und die verschiedenen Funktionen ist das Möbelstück für diverse Wohnsituationen geeignet und wird in zukünftigen Epochen zeitlos bleiben.

Ausbildungsbetrieb

Tischlerbetrieb Vergoossen GmbH,
Rees

KOMMODENBANK IN NUSSBAUM

Belobigung



PAUL TIZIAN SPIES

Bei meinem Gesellenstück hatte ich den Anspruch an mich selbst, etwas zu entwerfen, das nicht den Standardbauformen eines Möbelstücks entspricht. Schon bei meinem Vorgesellenstück als auch im betrieblichen Alltag konnte ich viele Erfahrungen mit Formverleimungen sammeln. Diese habe ich auch beim Gesellenstück aufgegriffen.

Bei der Ideenfindung wurde ich mit Ideen konfrontiert, die auf die verwendete Formverleimung Hirnholz pressen. Dies hat mich dazu inspiriert, ebenfalls ein solches Furnier zu verwenden.

Grundsätzlich ist das Stück in einen furnierten Außenkorpus und einen lackierten Innenkorpus unterteilt. Dabei ist der Außenkorpus in einer U-Form gefertigt und an der rechten Seite offengehalten. Auf der linken Seite befindet sich die halbrunde Formverleimung, die Boden und Deckel miteinander verbindet. Da es beim Verpressen von Formteilen immer wieder zu leichten Maßungenauigkeiten kommen kann, wird an die Unterseite des Innenkorpus ein kleiner Falz gefräst. Dadurch entsteht eine Schattenfuge zwischen den beiden Korpen.

Insgesamt ist das Stück in drei Bereiche gegliedert. Im linken Teil befindet sich mittig ein grau getönter Glasboden. Das Fach wird von einer mit Topfbändern angeschlagenen Türe verdeckt. In der Mitte finden zwei Schubkästen Platz, die durch einen Konstruktionsboden voneinander getrennt und klassisch auf Lauf-/Kipp-/Streifleisten geführt sind. Um auf Griffe verzichten zu können, sind beide Schubkästen mit Push-to-Open ausgestattet. Diese Beschläge sind jeweils unten und oben im Innenkorpus eingepohrt. Rechts daneben befindet sich eine Passblende, die den Hohlraum zwischen gerader Mittelseite und schräger Mittelseite schließt. Zu einem späteren Zeitpunkt nutze ich den Hohlraum, um dort einen Trafo samt Kabeln für eine Ambientebeleuchtung unterzubringen. Außerhalb der rechten Mittelseite befindet sich mittig noch ein furnierter Konstruktionsboden, der das Stück horizontal gliedert und den Abschluss des Stückes bildet.

Das Stück wird im Flur unterhalb unserer Garderobe platziert. Die Stauflächen meines Gesellenstückes bieten Raum für die typischen Gegenstände im Flurbereich wie Regenschirme oder Schals. Aber auch Zollstock, Bleistift oder Cuttermesser für den nächsten Einsatz werden vorgehalten.

Ausbildungsbetrieb

Tischlerbetrieb Winkels Interior Design
Exhibition GmbH, Kleve

HÄNGENDES SIDEBORD MIT FORMVERLEIMUNG IN EICHE

3. Preis



NICO WELKE

Bei der Auswahl der Materialien und der Gestaltung meines Gesellenstücks habe ich mich für eine moderne, rechteckige und minimalistische Gestaltung mit einem Eyecatcher in Form einer Lichtenberg-Figur auf der Außenseite entschieden. Diese Lichtenberg-Figur habe ich mit einer speziell dafür gebauten Apparatur in das äußere Furnier eingebrannt. Die Figuren werden mit einer hohen elektrischen Spannung und einem Backpulver-Wasser-Gemisch in das Furnier gebrannt. Sie entstehen nur an den Stellen, an denen das Furnier mit diesem Gemisch eingestrichen ist.

Bei der Auswahl des Furniers habe ich mich für Eiche- und Mooreichefurnier entschieden. Mein kompletter Korpus ist von außen mit dem von Lichtenberg-Figuren verziertem Eichefurnier und von innen mit dem dunklen Mooreichefurnier auf schwarzem MDF furniert. Passend zu den dunklen Lichtenberg-Figuren habe ich einen wie ein Dreieck spitz zulaufenden Schwarzstahlgriff gewählt, der über die komplette Breite der Front verläuft.

Die Schubkästen bestehen wie das äußere Furnier aus massiver Eiche und sind mit einer klassischen Schwalbenschwanzverbindung gefertigt. Diese werden auf je zwei selbstgefertigten Massivholzvollauszügen, die ebenfalls aus Eiche bestehen, geführt. Der obere der zwei Schubkästen wird mit dem eingelassenen Schwarzstahlgriff und der untere Schubkasten wiederum mit einer in den Boden eingefrästen Griffmulde geöffnet.

Das Möbel ist in drei Fächer unterteilt: links und rechts je ein Fach mit Tür und in

der Mitte ein Fach mit zwei Schubkästen. Der Korpus wird an die Wand gehängt und ist hinten mit einem Ambient Light versehen, das die Wand rund um den Korpus beleuchtet. Dieses wird an einem Rahmen befestigt, der gegen die Rückwand geschraubt wird. Wegen des Ambient Lights habe ich in den Korpus eine zweite Rückwand eingebaut, um den Steckdosenausschnitt und die Verkabelung der LEDs zu verdecken. Die im rechten Fach untergebrachte zweite Rückwand ist mit Kekubeschlägen befestigt, was mir bei Bedarf die Herausnahme mit einem Glassauger ermöglicht.

Der ganze Korpus inklusive Rückwand ist auf Gehrung gefaltet. Die Seiten sowie die Doppel- und Türen sind rundumlaufend furniert und auf Abwicklung geschnitten, damit ich einen rundum sauberen Verlauf habe. Dadurch, dass meine Türen auf Gehrung geschnitten sind, werden diese mit Gehrungsbändern angeschlagen und mit einem Magnet gegen ungewolltes Aufklappen gesichert.

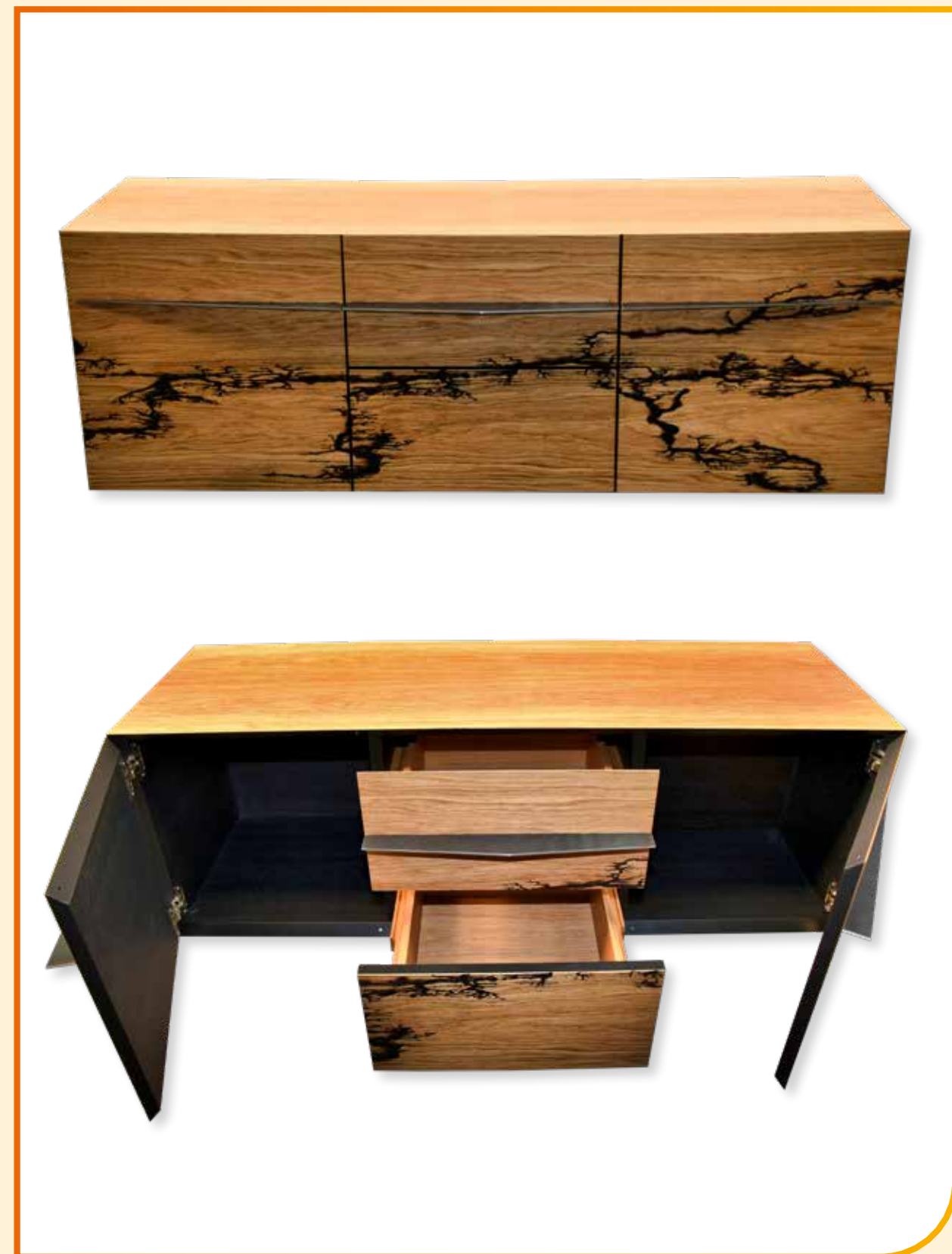
Die Kanten meines Möbelstücks sind in schwarzem MDF gehalten. Diese wurden mehrmals mit Klarlack vorlackiert und anschließend, wie der Rest des Stücks mit einem Mattlack lackiert.

Für mich wird das Möbelstück im Moment als Fernsehunterschrank fungieren, es ist aber variabel einsetzbar, wie zum Beispiel als Schrank im Eingangsbereich oder als eine Art Kommode für das Schlafzimmer. Dieses Stück habe ich passend zu meinem Vorgesellenstück gebaut, sodass sie zusammen perfekt harmonieren.

Ausbildungsbetrieb

Tischlerbetrieb K3 Raumkonzept GmbH,
Bedburg-Hau

HÄNGESIDEBORD IN EICHE-MOOREICHE „HELL VS. DUNKEL“ DESIGN





**Tischler
Innung**

des
Kreises Kleve

Tischler-Innung des Kreises Kleve
Platz des Handwerks 1 · 47574 Goch

Tel.: 02823 - 419940
Fax: 02823 - 4199455

info@tischler-kle.de
www.tischler-kle.de